

Lokale Mobilität vor neuen
Herausforderungen

Position der Taxibranche



- Essentialia des Taxis

- Betriebspflicht
- Beförderungspflicht
- Tarifpflicht

= öffentliches Verkehrsmittel

- Essentialia des Mietwagens (mit Fahrer)

- keine der drei Taxipflichten
- zur Abstandswahrung zum Taxi:
- Bereithaltensverbot, gesichert durch
 - Rückkehrpflicht, wenn auftragslos
 - Aufzeichnung des Auftragseingangs am Betriebssitz

= kein öffentliches Verkehrsmittel

Einstieg: PKW-Gelegenheitsverkehrsmarkt 2000 zu 2016

Taxen:

- 2000 = 53.030
- 2016 = 53.302

unverändert

- 2000 = 22.842
- 2016 = 39.593

fast verdoppelt!

The winner takes it all

Politisches Versprechen der neuen Anbieter:

- wir machen Mobilität billiger und besser, wir entlasten die Innenstädte, wir versorgen den ländlichen Raum

Uber & Co. führen zum innerstädtischen Verkehrskollaps

- Die Erfahrungen aus den USA, London, Amsterdam zeigen deutlich:
 - unlimitierte Mietwagen ohne Rückkehrpflicht verstopfen die Innenstadt.
 - Öffentliche Nahverkehr verliert.
- **FAKT 1:** 1 Meile Uber-Fahrt führt zu 2,8 Meilen Uber Verkehr
Quelle: Schaller: The New Automobility (USA), 2018.
- **FAKT 2:** 54 Prozent würden sonst öffentliche Verkehrsmittel nutzen, Fahrradfahren oder zu Fuß gehen. Quelle: Metropolitan Area Planning Council Boston, 2018.

Uber Co. führen zu prekären Verhältnissen

- Uber & Co werben anfangs vor allem mit niedrigeren Preisen als Taxis. Aber: surge pricing!
- Niedrige Preise lassen sich dauerhaft nur mit sehr niedrigen Löhnen erreichen.
- Fahrer werden in prekäre Selbständigkeit gezwungen, um Mindestlohn und Arbeitszeitregelungen zu umgehen.

FAKT: Uber-Fahrer in den USA verdienen heute nur noch halb so viel wie vor fünf Jahren. Quelle: Unabhängige Forschungsgemeinschaft Recode (USA), 2018.

Politische Situation in Deutschland im Moment:

- Scheuer-Eckpunktepapier PBefG-Novelle
 - **Für Mietwagen Rückkehrpflicht weg + Einzelplatzvermietung ermöglichen:**
 - Uneingeschränkte Eintrittskarte für die längst belegten negativen Aspekte der Strategien der kapitalstarken Vermittler
 - Daseinsvorsorge durch Taxi wäre weg
 - ÖPNV wäre auf der Zeitschiene der 2. Verlierer – weniger Fahrgäste = die notwendigen Subventionen des ÖPNV steigen an – Steuerzahler zahlt den Profit der Vermittler

Abstand zwischen Taxi und Mietwagen erhalten!

- Zentrale Forderung: § 49 Abs. 4 Satz 3 PBefG unverändert lassen!
- Verfassungsrechtlich überprüft: BVerfG 14.11.1989 – 1 BvL 14/85
- Praxis-Probleme mit der Erkennbarkeit MW sind lösbar durch Ergänzungen:
 - Digitales Bewegungsmuster von Taxen und Mietwagen für Behörden auswertbar
 - besonderes Kfz-Kennzeichen für alle gewerblichen Personenbeförderer mit Pkw

Eine neue Verkehrsart/-form pooling/on-demand ins Gesetz (Flächengenehmigung)

- Zur Ergänzung des ÖPNV/Lösung von Mobilitätsproblemen
 - Deshalb rglm. nicht im innerstädtischen Bereich
- Steuerung durch Kommune
 - Nahverkehrsplan/Vergabe
 - 3 ÖV-Pflichten
 - Festschreibung der einzusetzenden Fahrzeugzahl
 - Offen für Unternehmer aller Personenbeförderungsarten-/formen

FAZIT: Pooling-Trend beachten und fördern – sozialstaatliche Daseinsvorsorge gewährleisten – fairen Wettbewerb steuern

- Ergo I: Abstand Taxi – Mietwagen zur Gewährleistung Daseinsvorsorge bewahren
- Ergo II: Ridesharing/on-demand-Verkehre (insbesondere zur Versorgung im ländlichen Bereich) ausdrücklich regeln – kein cherry picking – gleiche Pflichten
- Ergo III: Kommunen/Landkreisen Steuerung der ridesharing/on-demand-Verkehre über Vergabe/Nahverkehrsplanung ermöglichen/damit ungesteuerte Überflutung verhindern



Bundesverband Taxi und Mietwagen e. V.